

# Wem gehört die Stadt?

Wohnungswirtschaft zwischen Rendite  
und sozialem Anspruch

Fachtagung in der Reihe »Suchet der Stadt Bestes«

3. Dezember 2009, 10 – 17 Uhr

Im alten Sozialstaat gehörte der Wohnungsbau zur Daseinsfürsorge. Große, staatliche oder staatsnahe Unternehmen steuerten den sozialen Wohnungsbau und die Entwicklung der Städte. Der moderne Staat, auch der Stadtstaat, setzt andere Prioritäten. Wohnungsbau ist kein Instrument des sozialen Ausgleiches mehr, öffentliches Eigentum wird zunehmend privatisiert, ehemals staatliche Unternehmen müssen den Stadtsäckel füllen helfen und ganze Stadtteile werden an ausländische Investorengruppen verkauft.

## Nicht so in Hamburg! Noch nicht?

Wie funktioniert der Wohnungsmarkt in Hamburg? Welche Steuerungsinstrumente hat die Stadt, um Bodenspekulation zu Lasten der Mieter zu unterbinden? Günstiger Wohnraum für Menschen mit besonderen Schwierigkeiten muss ausreichend vorhanden sein – kann der Staat diesen Anspruch genügend sichern? Wie, wo und mit welchem Interesse tritt der Staat selbst am Markt auf? Welche Zielsetzungen verfolgt die Wohnungsbaupolitik in Hamburg aktuell? Wie können private und öffentliche Interessen zusammen wirken? Welche Funktion haben die städtischen Wohnungsbaufirmen: Rendite für den Haushalt der Stadt bringen, sozialen Ausgleich befördern, Mietpreise senken? Welche Möglichkeiten der Quartiersentwicklung sieht die Wissenschaft?

9.30 Uhr

Ankommen bei Kaffee und Tee

10.00 – 12.15 Uhr

Wohnungsmarktentwicklungen und Wohnungspolitik in Hamburg –  
Leitbilder, Akteure und Trends

PD Dr. Dirk Schubert,

HafenCity Universität Hamburg (HCU), Department Stadtplanung,  
Arbeitsgebiet Städtebau und Quartiersentwicklung

Kommentar: Dr. Tobias Behrens, Stattbau

Mittagessen

13.30 – 15.00 Uhr

Private Initiativen in der Stadtentwicklung –  
Das Hamburger Modell der Housing Improvement Districts:  
Innovation oder Auslagerung staatlicher Aufgaben?

Dipl.-Ing. Stefan Kreuz,

HafenCity Universität Hamburg (HCU), Department Stadtplanung,  
Arbeitsgebiet Projektentwicklung und Projektmanagement

Kommentar: Dittmar Loose, Geschäftsstellenleiter SAGA GWG  
Wilhelmsburg (angefragt)

15.30 – 17.00 Uhr

Gesprächsrunde:

Wohnungsversorgung in Hamburg –  
Perspektiven, Problembereiche, Ansprüche und Realitäten

Unter Beteiligung von Fachleuten aus den Fachbehörden,  
der Wohnungsversorgung für Benachteiligte (Diakonisches Werk  
Hamburg), Wohnungsbauunternehmen, Mieter helfen Mietern  
und Stadtteilbeiräten aus Steilshoop und Wilhelmsburg

Moderation: Frank Düchting

Ende der Tagung gegen 17.00 Uhr

## Veranstaltungsort

Haus am Schüberg

Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek

Telefon: 040 / 605 00 20, Fax: 040 / 605 25 38

[www.haus-am-schueberg.org](http://www.haus-am-schueberg.org)

## Anmeldung

bis zum 26. November erbeten an

Pastor Sönke Ullrich

[ullrich@haus-am-schueberg.de](mailto:ullrich@haus-am-schueberg.de)

## Kostenbeitrag (inkl. Mittagsessen)

15 €, ermäßigt 10 €

Veranstalter

 Evangelische Akademie  
DER NORDELBISCHEN KIRCHE

 Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Hamburg-Ost